



Storchenstation als Therapie

Demenzkranken genießen visuelle Reize der Berner Einrichtung

Von unserer Mitarbeiterin
Hannelore Johannesdotter

Glüsing. Die Berner Storchenpflegestation als Ort der Therapie? So viel ist auf jeden Fall festzustellen: Für 15 altersverwirrte Menschen aus dem Haus Raphael des Seniorenzentrums Löhstraße in Bremen-Aumund hatte der Besuch auf der Station einen höchst anregenden Einfluss. Begleitet von fünf Betreuern, genossen sie das herrliche Grundstück und die Vielzahl seiner gefiederten Bewohner ganz offensichtlich.

Zum zweiten Mal nutzte der früher in Berne wohnhafte Altenpfleger Manfred Kamm die staatlich anerkannte Storch-Pflegestation für einen Besuch der beschützenden Wohngruppe demenziell erkrankter Menschen, die er leitet. „Demenzkranken Menschen benötigen visuelle Reize möglichst im Freien. Die Storchenstation bietet uns Natur, Licht und Kontakt mit Tieren gleichermaßen“, erklärte er.

Wie recht er damit hatte, zeigte sich an den zahlreichen Äußerungen zu den das Gelände überstreichenden großen Vögeln. „Da fliegt ja schon wieder einer!“, riefen die Senioren, die auf Bänken Platz genommen

hatten, ein übers andere Mal freudig aus. Interessiert beobachteten sie die Jungstörche bei ihren ersten Flugübungen, und ließen sich von der Pflege kranker und verletzter Weißstörche erzählen. Fotos von Vögeln mit gebrochenen Flügeln, aber auch von verwaisten Jungstörchen wurden lebhaft kommentiert. „Kleine Störche werden viel zu schnell groß – das ist wie bei den Kindern“, stellte eine Seniorin treffend fest.

Manfred Kamm zeigte sich von der Wirkung der visuellen Reize auf die Senioren sehr angetan. „Ich will versuchen, dass wir jedes Jahr einmal auf die Station kommen“, kündigte er an. Für die Gruppe pflegebedürftiger Menschen war mit dem gut halbstündigen Besuch auf der Storchenpflegestation Wesermarsch der Ausflug noch nicht zu Ende. Weiter ging's nach Hude zu einem Spaziergang ins Reiherholz mit anschließendem Kaffeetrinken.

Udo Hilfers stellt sich mit seinen Informationen über die Station auf jede Besuchergruppe – ob Kindergarten, Schulklasse, Erwachsene oder altersverwirrte Menschen wie hier – individuell ein. Anmeldungen für Führungen nimmt er unter Telefon 044 06/1888 entgegen.



Udo Hilfers (zweiter von links) führte eine Besuchergruppe aus dem Seniorenzentrum Löhstraße durch die Storchenpflegestation in Glüsing.
hj/Foto: Johannesdotter